

## 20 Hektar Land stehen für Schrebergärten bereit Feierliche Übergabe an Kleingartenverein Bitburg

TV  
24.9.83

**BITBURG.** Im strömenden Regen wurde am Mittwoch die Dauerkleingartenanlage in Bitburg-Ost an den Kleingartenverein übergeben. „Dies ist ideales Kleingärtnerwetter“, suchte Bürgermeister Th. Hallet die regennasse Festversammlung zu erheitern – fand anhaltenden Beifall der Kleingärtner.

Diese hatten sich große Mühe gemacht, um der Übergabe einen schönen Rahmen zu geben und angesichts des Dauerregens auch noch ein kleines Zelt aufgebaut. Bierstand und Wurststand standen ständig umlagert, und es entwickelte sich ein harmonisches Beisammensein.

Bei der Übergabe des Schlüssels an den Vorsitzenden des Kleingartenvereins, Franz Weber, faßte sich Bürgermeister Th. Hallet kurz und verband mit der Überreichung feste Wünsche für das künftige Vereinleben und eine stets gute

Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Hallet nutzte die Gelegenheit, um dem Stadtrat für den zukunftsorientierten Beschluß zu danken. Sein Dank galt auch den Stadtwerken, der Grundstücksabteilung der Stadtverwaltung und dem Planer, Bauingenieur Reckinger vom Stadtbauamt. Anerkennung sprach der Bürgermeister der Bitburger Firma Strupp aus, der es noch gelungen war, in kürzester Zeit die Einzäunung des Geländes fertigzustellen. In diesem Zusammenhang dankte er auch dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins, Franz Weber, für dessen Engagement für die Anlage.

Auf der Fläche von rund 20 000 Quadratmeter sind 46 Kleingartenflächen in einer durchschnittlichen Größe von 360 Quadratmeter ausgewiesen. Etwa 15 Gärten können noch an Interessenten

verpachtet werden. Die übrigen 31 Gartengrundstücke sind größtenteils schon bebaut, und einige der Gärten lassen schon erahnen, mit wieviel Liebe hier Gartenbau betrieben wird.

Dem Generalpachtvertrag, den die Stadt mit dem Kleingartenverein abgeschlossen hat, liegt ein Pachtpreis von 0,22 DM je Quadratmeter zugrunde.

Die gesamten Grundstückskosten, die von der Stadt aufgebraucht wurden, betragen 142 840 DM. Mit sechs privaten Eigentümern mußten Verhandlungen geführt und Kaufverträge abgeschlossen werden.

Als Symbol für die vorgesehene Eingrünung der gesamten Kleingartenanlage pflanzte Bürgermeister Hallet einen Ahornbaum, an dessen Anwachsen im strömenden Regen kaum jemand Zweifel hatte.